

## Car with tailgate

Patent Number: DE19814843  
 Publication date: 1998-10-15  
 Inventor(s): PENNER ROLAND (DE); WALTER HELMUT (DE); SEELAND JUERGEN (DE); WILSDORF SIMONE (DE)  
 Applicant(s): VOLKSWAGENWERK AG (DE)  
 Requested Patent: ☐ DE19814843  
 Application Number: DE19981014843 19980402  
 Priority Number (s): DE19981014843 19980402; DE19971014629 19970409  
 IPC Classification: B60R13/10; B60Q1/56; B62D25/12; G09F7/20  
 EC Classification: B60R13/10B, B60Q1/56, G09F21/04  
 Equivalents:

### Abstract

A car has a tailgate 92) which can be pivoted about its lower edge from an almost vertical position into an almost horizontal position. An information carrier (3) found on the outside of the tailgate can be pivoted from a first position assigned to the closed position of the tailgate into a second position assigned to the working position of the tailgate. The pivoting of the information carrier is coupled to the pivoting of the tailgate.

Data supplied from the **esp@cenet** database - I2





①9 **BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES  
PATENTAMT**

⑫ **Offenl gungsschrift**  
⑩ **DE 198 14 843 A 1**

⑤1 Int. Cl.<sup>6</sup>:  
**B 60 R 13/10**  
B 60 Q 1/56  
B 62 D 25/12  
G 09 F 7/20

⑲ Aktenzeichen: 198 14 843.7  
⑳ Anmeldetag: 2. 4. 98  
㉔ Offenlegungstag: 15. 10. 98

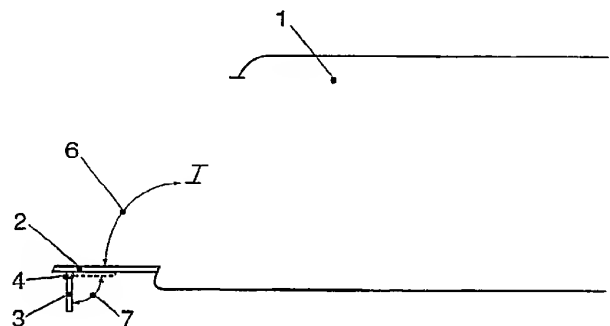
**DE 198 14 843 A 1**

⑥6 Innere Priorität:  
197 14 629. 5      09. 04. 97  
  
⑦1 Anmelder:  
Volkswagen AG, 38440 Wolfsburg, DE

⑦2 Erfinder:  
Seeland, Jürgen, 38551 Ribbesbüttel, DE; Penner,  
Roland, 38440 Wolfsburg, DE; Wilsdorf, Simone,  
38448 Wolfsburg, DE; Walter, Helmut, 38118  
Braunschweig, DE

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

- ⑤4 Fahrzeug mit einer Heckklappe  
⑤7 Die Erfindung betrifft ein Fahrzeug (1) mit einer Heckklappe (2), die um ihre Unterkante schwenkbar aus einer Schließstellung in eine Gebrauchsstellung bewegbar ist. Um einen an der Außenseite der Heckklappe (2) befindlichen Informationsträger (Nummernschild 3) auch dann erkennen zu können, wenn die Heckklappe (2) in Gebrauchsstellung ist, ist der Informationsträger (3) um seine Oberkante schwenkbar an der Heckklappe (2) befestigt.



**DE 198 14 843 A 1**

Die Erfindung betrifft ein Fahrzeug entsprechend dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Aus der DE 44 24 611 A1 ist ein Fahrzeug mit einem Heckgepäckträger bekannt, der auf der Innenseite einer in Schließstellung einen Stauraum verdeckenden heckseitigen Klappe angeordnet ist, die um eine horizontale Achse schwenkbar mit ihrer Unterkante an der Karosserie angelenkt ist. Diese bekannte Anordnung hat den Nachteil, daß in Gebrauchsstellung der Klappe ein üblicherweise an der Außenseite der Klappe fest mit ihr verbundener Informationsträger, z. B. das Fahrzeug-Nummernschild, dann nicht mehr ordnungsgemäß zu erkennen ist, weil es nach unten und nicht mehr nach hinten weist. Das hat zur Folge, daß bei der bekannten Anordnung ein Informationsträger, der ständig erkennbar sein muß, entweder an anderer Stelle als auf der Außenseite der Klappe untergebracht werden muß oder daß andere Maßnahmen ergriffen werden müssen.

So besteht denn die Aufgabe der Erfindung darin, ein gattungsgemäßes Fahrzeug dahingehend zu verbessern, daß ein auf der Außenseite der Klappe angeordneter Informationsträger, beispielsweise ein Nummernschild oder eine Signalleuchte, so befestigt wird, daß er auch bei in Gebrauchsstellung befindlicher Klappe ausreichend erkennbar ist.

Diese Aufgabe wird mit den kennzeichnenden Merkmalen des Patentanspruchs 1 gelöst. Eine vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung ist Gegenstand des Unteranspruchs.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachstehend anhand der Zeichnung näher erläutert. Darin zeigen

**Fig. 1** eine Ansicht von schräg hinten auf ein Fahrzeug mit einer heckseitigen, unten angeschlagenen Klappe in Schließstellung;

**Fig. 2** das Fahrzeug aus **Fig. 1**, wobei sich die heckseitige Klappe in einer Gebrauchsstellung befindet, und

**Fig. 3** schematisch einen Längsschnitt durch das Fahrzeug gemäß **Fig. 2**.

Ein Fahrzeug 1 hat an seiner Rückseite eine Klappe 2, die um eine im Bereich ihrer Unterkante befindliche horizontale Achse 3 zwischen einer Schließstellung und einer Gebrauchsstellung verschwenkbar ist. Über die geöffnete Klappe 2 ist entweder der im Heck befindliche Gepäckraum oder lediglich ein innerhalb der Fahrzeugrückwand angeordneter Stauraum zugänglich. Die Klappe 2 kann in ihrer Gebrauchsstellung, in der sie eine etwa horizontale Lage hat, als Ablagefläche im weitesten Sinne genutzt werden, sowohl bei stehendem als auch bei fahrendem Fahrzeug. So ist es aus der bereits zitierten DE 44 24 611 A1 bekannt, die Klappe 2 als Fahrradträger zu nutzen. Sie kann auch, wie ebenfalls bekannt, zur Unterstützung im Gepäckraum unterzubringender längerer Gegenstände genutzt werden, sofern die Fahrzeuginsassen dabei nicht durch in den Fahrgastraum gelangendes Abgas gefährdet werden. Auch eine Nutzung der geöffneten Klappe als Sitzgelegenheit ist denkbar, natürlich nur bei stehendem Fahrzeug.

Auf der Außenseite der Klappe 2 befindet sich das hintere Fahrzeug-Nummernschild 3. Es ist nicht – wie bislang üblich – vollflächig mit der Klappe 2 verbunden, sondern um eine Achse 4 im Bereich seiner Oberkante verschwenkbar an der Klappe 2 angelenkt. Um Klappergeräusche im Fahrbetrieb zu vermeiden, ist das Nummernschild 3 im Bereich seiner Unterkante beispielsweise an den beiden mit 5 bezeichneten Stellen lösbar mit der Klappe 2 verbunden, z. B. durch Clipse oder Magnete.

Beim Verschwenken der Klappe 2 aus ihrer Schließstellung in die Gebrauchsstellung wird das Nummernschild 3 aus seiner Halterung 5 gelöst und ebenfalls um ca. 90° um seine Achse 4 aus einer Normalstellung (**Fig. 1**) in eine der

Gebrauchsstellung der Klappe 2 zugeordnete Betriebsstellung verschwenkt (**Fig. 2**), so daß es jetzt eine zumindest annähernd vertikale Position einnimmt und von nachfolgenden Verkehrsteilnehmern erkennbar ist. Zur Arretierung des Nummernschildes 3 in seiner Betriebsstellung sind geeignete Vorkehrungen getroffen, z. B. durch entsprechende Rastelemente (zeichnerisch nicht dargestellt).

In der Schnittzeichnung gemäß **Fig. 3** ist das Ausführungsbeispiel zur Erfindung nochmals schematisch dargestellt. Die Klappe 2 befindet sich in ihrer Gebrauchsstellung; der Doppelpfeil 6 deutet die Verschwenkbarkeit der Klappe 2 an. In ausgezogenen Linien ist das Nummernschild 3 in seiner Betriebsstellung, in gestrichelten Linien in seiner Normalstellung gezeichnet. Der Doppelpfeil 7 weist auch hier auf die Verschwenkbarkeit hin.

#### Patentansprüche

1. Fahrzeug (1) mit einer Heckklappe (2), die um ihre Unterkante schwenkbar aus einer etwa vertikalen Schließstellung in eine etwa horizontale Gebrauchsstellung bewegbar ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß ein an der Außenseite der Heckklappe (2) befindlicher Informationsträger (3) aus einer der Schließstellung der Heckklappe (2) zugeordneten ersten Stellung in eine der Gebrauchsstellung der Heckklappe (2) zugeordnete zweite Stellung verschwenkbar ist.
2. Fahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Verschwenkung des Informationsträgers (3) an das Verschwenken der Heckklappe (2) gekoppelt ist.

---

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

---

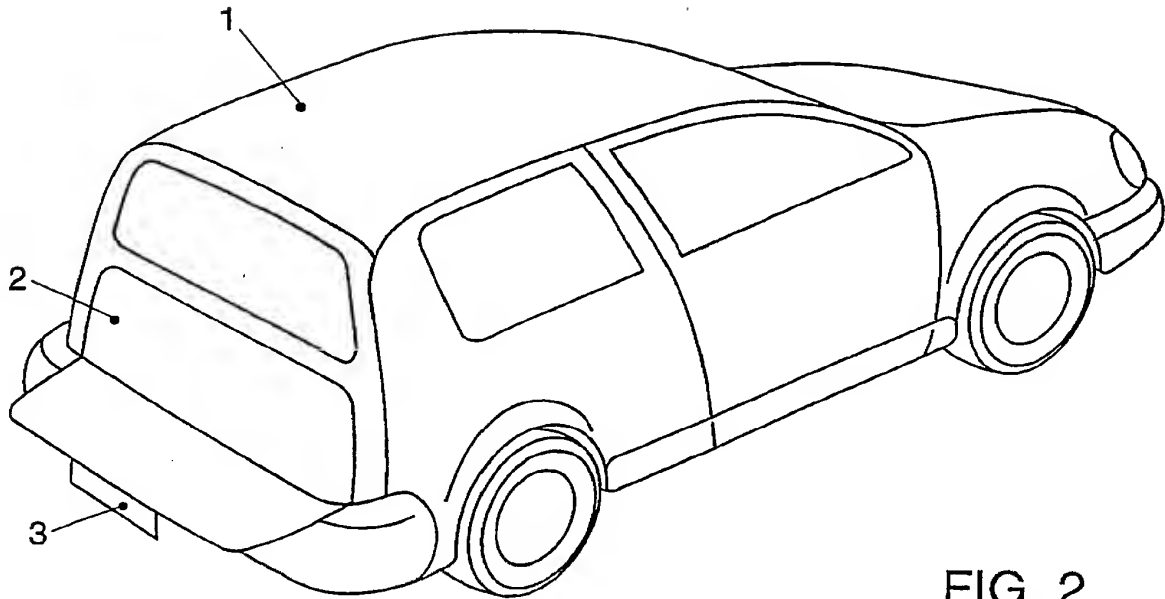


FIG. 2

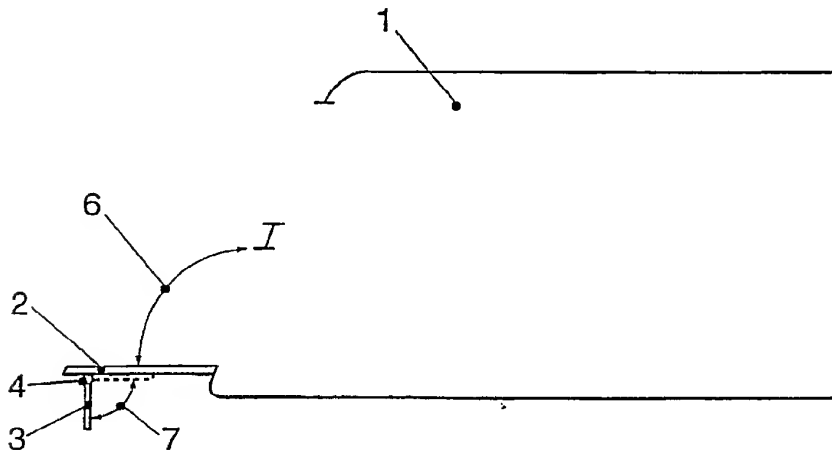


FIG. 3

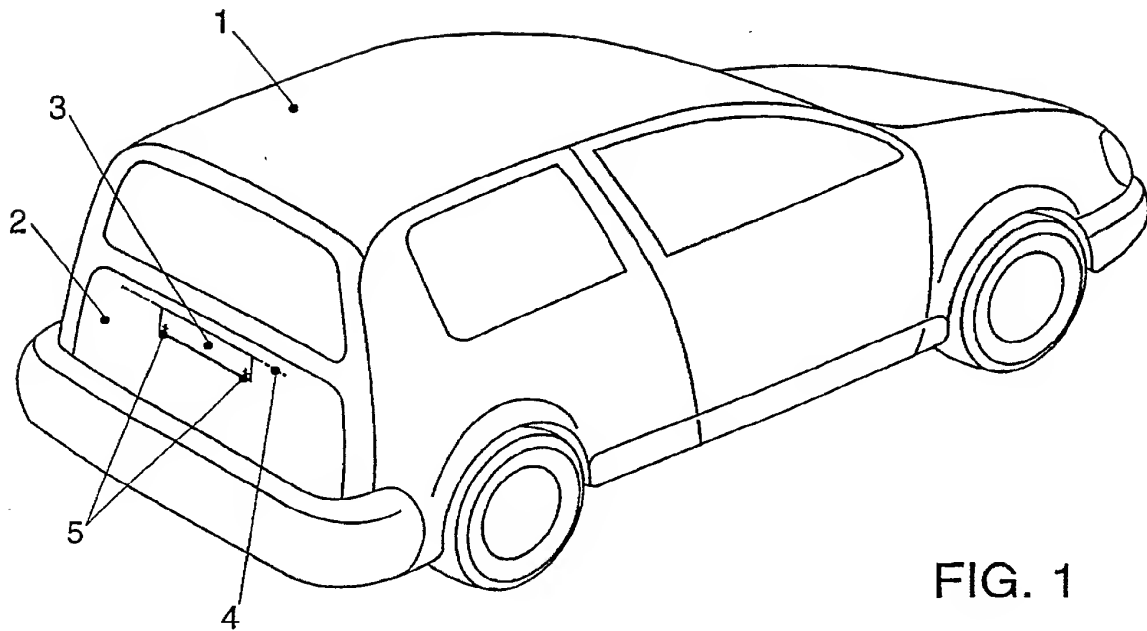


FIG. 1